

BILDUNGSZENTRUM AARBERG

Jetzt vormerken: SMU-Schulung Berufsprüfung Metallbau

> Ab Mai 2014 wird erstmals im Bildungszentrum der SMU in Aarberg die SMU-Schulung für die Berufsprüfung angeboten.

Sie kann in 13 Monaten absolviert werden und lässt sich aufgrund der Kombination Wochenende und Blockwochen optimal ins Arbeitsleben integrieren. Und wer anschliessend weitermachen will, kann dies mit dem Vorbereitungskurs HFP tun.

Im Bildungszentrum der SMU steht eine optimale Infrastruktur und professionelle Begleitung zur Verfügung. Es gibt auch eine topmoderne

13 Monate für Ihren Erfolg

75 Tage in Wochenend- und Blockwochen: 15 Mal Wochenende; im Winter acht bis zehn Blockwochen.

SMU-Netzwerk und -Infrastruktur. Garantierter Anschluss zur Vorbereitung HFP.

Flexible Finanzierungsangebote

Informationsveranstaltungen: Termine vormerken

10.09.2013 Bern Expo

01.10.2013 Bahnhof Luzern

03.10.2013 Brasserie Bahnhof Basel

14.10.2013 Au Premier Zürich

Jeweils ab 17.30 Uhr. Start: 18.30 Uhr. Apéro ab 19.30 Uhr

Themen: Voraussetzungen, Aufbau, Stundenpläne, Preis und Finanzierungsmöglichkeiten.

Auskünfte: Fachverband Metallbau, Tel. 044 285 77 30, metallbau@smu.ch

Werkstatt. So können einige Aufgaben sofort konkret geschult werden. Zudem sind die Teilnehmenden optimal in das SMU-Netzwerk integriert und pflegen einen intensiven fachlichen Austausch, der ihnen während der ganzen Laufbahn zugute kommt.

Interessierte können sich ab sofort direkt für die Schulung vormerken lassen. Die Zahl der Plätze ist auf 16 beschränkt. Zwischen 10. September und 14. Oktober finden zudem in Bern, Luzern, Basel und Zürich Informationsveranstaltungen statt. ■

Neuer GAV genehmigt

> Zur 50. Delegiertenversammlung der Schweizerischen Metall-Union trafen sich rund 250 UnternehmerInnen aus den Branchen Metallbau, Landtechnik und Hufschmiede an der Montreux Riviera.

Sie genehmigten den neuen Gesamtarbeitsvertrag, der die Mindestlöhne auf bis zu CHF 5000 erhöht und die Ferien für die jüngsten ArbeitnehmerInnen verlängert. Väter erhalten neu drei freie Tage nach der Geburt eines Kindes. Zugunsten der Arbeitgeber konnte die Flexibilität erhöht werden. Unternehmen mit einer Arbeitnehmervertretung können

künftig die Löhne auf Betriebsebene aushandeln. Bei weniger leistungsfähigen Mitarbeitenden können die Mindestlöhne auf Antrag hin unterschritten werden, Zuschläge für Sonntags- und Abendarbeit fallen weg oder werden reduziert. Zudem sind Abweichungen vom GAV möglich, falls der Betrieb unverschuldet in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät (Krisenartikel). Und statt eines vorzeitigen Pensionierungsmodells werden individuelle Modelle angeboten und die Weiterbildung gefördert. Der Vertrag wurde von den Gewerkschaften genehmigt und tritt per 1. Januar 2014 in Kraft.

Wahlen und Ehrungen

Neu wurde Artho Marquart in den Zentralvorstand der Schweizerischen Metall-Union gewählt. Stefan Hirt wurde an der diesjährigen DV zum Ehrenmitglied ernannt. 2007 zum Präsidenten des Fachverbands Metallbau gewählt, hat er den Verband jedoch schon Jahre zuvor mit seiner Tätigkeit geprägt. Gewürdigt wurde auch Gregor Saladin, langjähriger Direktor der SMU. Er trat sein Amt 1993 an und wird kurz nach seinem 20-jährigen Jubiläum in den wohlverdienten Ruhestand treten. Ehrenpräsident Willy Brand: «Gregor Saladin hat all diese Prozesse mitgetragen

und ist bis heute stets bemüht geblieben, den Verband in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand auf Kurs zu halten. Die Ansprüche und Erwartungen haben sich in den 20 Jahren seiner Dienstzeit immer wieder verändert; sie sind extrem vielschichtiger geworden. Wie gut, dass Gregor Saladin die ganze Zeit über gute Nerven, hohe Belastbarkeit und zwei offene Ohren verfügt hat. Und wie gut, dass auch sein langjähriger Stellvertreter und bald neuer Chef der Geschäftsstelle Christoph Andenmatten über ähnliche Qualitäten verfügt.» ■

Nouvelle CCT approuvée

> La 50^e assemblée des délégués de l'Union Suisse du Métal a rassemblé près de 250 entrepreneuses et entrepreneurs des branches de la construction métallique, de la technique agricole et des maréchaux-ferrants sur la Riviera de Montreux.

Ils ont approuvé la nouvelle convention collective de travail, qui voit une augmentation du salaire minimal jusqu'à concurrence de CHF 5000.- et qui prévoit davantage de congés pour les employés les plus jeunes. Les pères ont désormais droit à trois jours de congé à la naissance de leur enfant. La flexibilité a pu être augmentée en faveur des employeurs. A l'avenir, les

entreprises dotées d'une représentation des travailleurs peuvent négocier les salaires à l'échelle de l'entreprise. En ce qui concerne les collaborateurs moins productifs, les salaires minimaux peuvent sur demande être inférieurs et les majorations pour le travail du dimanche et du soir supprimées ou réduites. Des dérogations à la CCT sont possibles si l'entreprise rencontre malgré elle des difficultés économiques (article de crise). En outre, en lieu et place d'un modèle de retraite anticipée, des modèles individuels sont proposés et la formation continue encouragée. Le contrat a été approuvé par les syndicats et entre en vigueur au 1er janvier 2014.

Elections et hommages

Artho Marquart a été élu au comité central de l'Union Suisse du Métal. Stefan Hirt a été nommé membre d'honneur de l'AD de cette année. Nommé président de l'Association professionnelle construction métallique en 2007, il avait déjà auparavant exercé une influence marquante sur l'association à travers son activité. Un hommage a également été rendu à Gregor Saladin, directeur de l'USM pendant de nombreuses années. Entré en fonction en 1993, il prendra une retraite méritée après 20 ans de carrière à ce poste. Quelques mots du président d'honneur Willy Brand : « Gregor Saladin a participé à

l'ensemble des processus et s'est toujours efforcé, jusqu'à ce jour même, de garder l'association sur de bons rails en collaborant étroitement avec le comité central. Les exigences et les attentes n'ont cessé de changer durant ses 20 années de service et sont devenues extrêmement complexes. Quelle chance que Gregor Saladin ait pu compter durant tout ce temps sur des nerfs solides, une grande résistance au stress et une grande qualité d'écoute ! Et quelle chance aussi que Christoph Andenmatten, qui a été son suppléant durant de longues années et qui sera bientôt le nouveau responsable du secrétariat, fasse preuve des mêmes qualités. » ■